

stadt stücke

Ein Stück in drei Akten

In einem Stück in drei Akten wird die Stadt neu gespielt. Sie bietet als performatives Gefüge Bühne für ihre Bewohner_innen, die als Akteure und Regisseure mit Hilfe der Requisite Architektur im interaktiven Prozess ein neues Stück Stadt schreiben. Es wird eine aktive Veränderung der Stadt provoziert, die sich in kleinen Schritten, auf feiner Ebene, im menschlichen Maßstab abspielt.

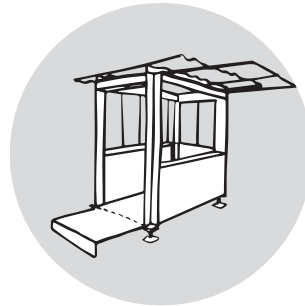
grund stein



Kommen. Die Stadt Stücke werden eröffnet indem Bewohner_innen der Stadt als Akteure im interaktiven Prozess Perspektiven wechseln und die Stadt aus einem neuen Blickwinkel betrachten, um Potentiale zu entdecken und den Grundstein für die Veränderung zu legen .

Akt I

kiosk ~ •



Verweilen. Als modularer, temporärer Freiraum verweilt der Wanderkiosk an unterschiedlichen Stellen der Stadt Vorarlberg. Er generiert einen Ort des Zusammenkommens und zeigt auf, was eh alles da ist.

Akt II

ort . punkt .



Bleiben. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Stadtsdtücken sowie dem Wanderkiosk werden verdichtet und konkretisieren sich in einer permanenten Intervention, einem Ort respektive Punkt, der Veränderung initiiert.

Akt III

Stadt Stücke

interaktive Baukunst

Werkraum für



ma — ma

+43 650 7774 227
office@ma-ma.io
www.ma-ma.io

Die Kraft der städtischen Intervention

Wir sehen die Stadt als performatives Gefüge, das den Bewohner_innen erlaubt, als Akteure tätig zu werden und dadurch die Lebensqualität zu steigern.

Derzeit lebt rund ein Drittel der Bevölkerung Österreichs in Städten. Das verdichtete Wohnen und Teilen von Infrastruktur bringt viele Vorteile und Herausforderungen mit sich.

Der Trend, in eine Stadt zu ziehen, wird auch in den nächsten Jahren andauern. Die Prüfungen, welchen sich Städte als flexibles Gefüge stellen müssen, beschränken sich nicht nur auf grobe Infrastruktur.

Eine wesentliche Rolle für einen hohen Gehalt an Lebensqualität im urbanen Raum spielt sich auf einer feineren Ebene ab, dem menschlichen Maßstab.

In den drei Schritten des Kommens, Verweilens und Bleibens, soll im interaktiven Prozess subtil auf die Stadt eingegangen werden. Es sollen Potentiale aufgedeckt und gezielt angepackt werden.





**Wir sind am Anfang einer
Veränderung. Bühne frei.**



Akt I

grund stein



Kommen. Die Stadt Stücke werden eröffnet indem
Bewohner_innen der Stadt als Akteure im interaktiven Prozess
Perspektiven wechseln und die Stadt aus einem neuen
Blickwinkel betrachten, um Potentiale zu entdecken und den
Grundstein für die Veränderung zu legen .



Die Stadt ist ein Labor es wird geträumt, hingeschaut und umgesetzt

Um den Anforderungen einer Stadt gerecht zu werden und auf die Bedürfnisse der Stadtbewohner_innen reagieren zu können, gilt es, die Akteure der Stadt, ihre Bewohner_innen aktiv am Prozess der Stadtentwicklung teilhaben zu lassen. Ausgewählte Bewohner_innen der Gastgeberstadt, die einen Querschnitt verschiedener Zielgruppen ihres Heimatortes repräsentieren, treffen sich zum Workshop ein. Es werden Beispiele von städtischen Interventionen vermittelt und urbane Strategien aufgezeigt. Im interaktiven Prozess sollen Perspektiven gewechselt werden, um neue Blickwinkel auf die Stadt zu gewinnen. Fundstücke, die die Teilnehmer_innen mit ihrer Stadt in Verbindung bringen, sowie deren Lieblingsorte in der Stadt helfen, narrativ sowie intuitiv die Stadt als Bühne unter neuem Licht zu betrachten, um Potentiale wahrzunehmen und aufzuzeigen, was schon da ist und was fehlt, um subtil und in kleinen Schritten einzugreifen und Prozesse ins Rollen zu bringen.





Veränderung passiert wenn Teilnehmer wirklich teilnehmen.

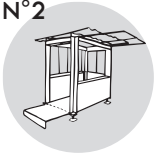
Durch die aktive Partizipation der Akteure am Workshop soll es gelingen, den Blick auf die Stadt zu schärfen, Dinge zu hinterfragen und neu zu denken. Es soll aufgezeigt werden, dass häufig nicht die großen Schritte, die radikale Veränderung zum Ziel führt. Vielmehr geht es um das bewusste Hinschauen, das Erkennen und Sichtbarmachen von Potential. Es werden Grundsteine gelegt, die das gezielte Eingreifen und Impulsesetzen in den folgenden Akten ermöglichen.



N°1

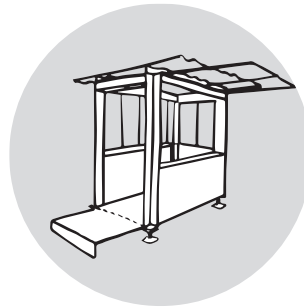


N°2

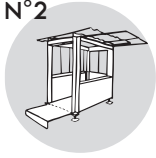


Akt II

kiosk ~•



Verweilen. Als modularer, temporärer Freiraum verweilt der Wanderkiosk an unterschiedlichen Stellen der Stadt Vorarlberg. Er generiert einen Ort des Zusammenkommens und zeigt auf, was eh alles da ist.



Wir verwenden architektonische Interventionen als Werkzeug, um Räume anders wahrzunehmen.

Um den Anforderungen einer Stadt gerecht zu werden und auf die Bedürfnisse der Stadtbewohner_innen reagieren zu können, gilt es bestimmte Strategien zu entwickeln. In einem interaktiven Prozess können im städtischen Raum an gezielten Punkten Interventionen gesetzt werden, die auf verschiedene Weise eine Entwicklung anstoßen. Es sind kleine urbane Eingriffe, die im Idealfall Potenziale fördern, örtliche Charakterzüge unterstreichen, den Bestand bestärken und die Stadt lebenswerter machen.

Dieses Füllen von Lücken bietet die Möglichkeit, sich ohne großen finanziellen oder materiellen Druck einer Stadt anzunehmen, Dinge auszuprobieren und Möglichkeitsräume aufzuspannen. Ein einzelner Impuls kann bereits ausreichen, um einen anderen Blickwinkel entstehen zu lassen und einen Ort neu wahrzunehmen.



Statt Stube Innsbruck Tortenwerkstatt



Blumenegg Festival Tortenwerkstatt



Sauna Wagen Wassertal



Stadtmöbel Schwarzmann, Mackowitz



Lutzweselfbad Wassertal

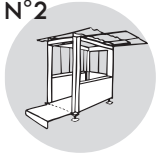


Feldhotel Kompott

Tortengarten Sommerhuber



N°2

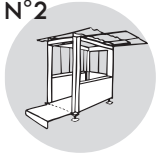


Wanderkiosk



Wanderkiosk Rastplatz Blons ma_ma

S 12 ma — ma



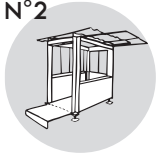
Eile mit Weile.

Der Wanderkiosk steht repräsentativ für verschiedene Möglichkeiten temporärer Architektur. Als modularer Freiraum verweilt er im zweiten Akt an den Orten der Stadt, deren Potential im ersten Akt, dem Grundstein, aufgedeckt wurde. Modular und verschieden einsetzbar geht er auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Ortes ein und zeigt auf, was eh alles da ist. Er soll Zeichen für eine ganze Bewegung sein. Eine Bewegung, die das Leben zurück auf die Straße holt, das Leben in Gemeinschaft und Nachbarschaft, des Verweilens und Innehaltens.

Hinter dem Wanderkiosk steht eine Initiativgruppe, die als Budiker den Laden schmeißen. Leute, die guten Ideen niemals im Wege stehen und die den Kiosk mit Allen teilen, die gute Ideen haben.



Wanderkiosk Rastplatz Blons ma_ma



Wir bewegen uns zurück in ein erlebbares Gebiet,
in die Welt, die wir tatsächlich spüren können.
In die Stadt Vorarlberg.



Akt III

ort .
punkt .



Bleiben. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den
Stadtsdtücken sowie dem Wanderkiosk werden verdichtet und
konkretisieren sich in einer permanenten Intervention, einem
Ort respektive Punkt, der Veränderung initiiert.



**Oft macht man einen zu großen Schritt
und das funktioniert nicht,
nur, weil der Schritt zu groß ist.**

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den ersten beiden Akten resultieren in Akt III, sie konzentrieren sich im Ort respektive Punkt. Nach sorgfältiger Untersuchung der Stadt auf experimenteller, spielerischer und temporärer Ebene ist die Zeit reif für permanente Interventionen. Diese folgen keinem Raster oder Standardmuster. Es handelt sich nicht um vorgefertigte Produkte, sie entstehen im Prozess der Stadt Stücke. So können Lösungen wachsen, die sich maßgeschneidert den individuellen Bedürfnissen des Ortes anpassen.

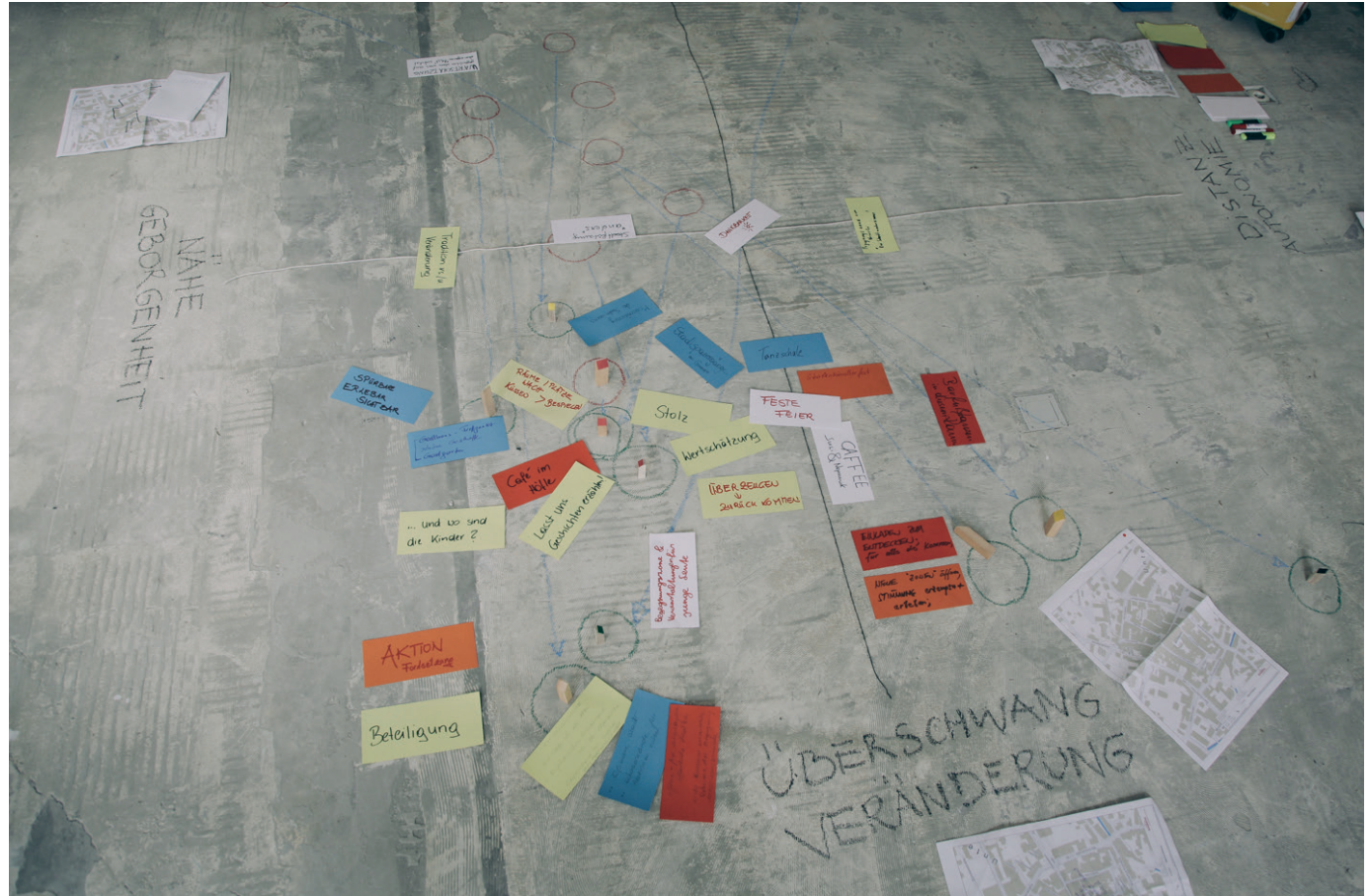
Lutzwesulfelbad Wassertal





Veränderung passiert wenn Teilnehmer wirklich teilnehmen.

Durch die aktive Partizipation der Akteure am Workshop soll es gelingen, den Blick auf die Stadt zu schärfen, Dinge zu hinterfragen und neu zu denken. Es soll aufgezeigt werden, dass häufig nicht die großen Schritte, die radikale Veränderung zum Ziel führt. Vielmehr geht es um das bewusste Hinschauen, das Erkennen und Sichtbarmachen von Potential. Es werden Grundsteine gelegt, die das gezielte Eingreifen und Impulsesetzen in den folgenden Akten ermöglichen.



ma — ma

Kontakt

office@ma-ma.io
Helbockstrasse 2
6800 Feldkirch
+43 650 7774 227

In den Stadt Stücken, einem Stück in drei Akten, versuchen wir Beispiele von städtischen Interventionen zu vermitteln, anhand der Gastgeberstadt städtische Potenziale zu entdecken & Strategien für urbane Interventionen aufzuzeigen. Gemeinsam arbeiten wir als Regisseure daran ein neues Stadt Stück zu schreiben. Wir provozieren eine aktive Veränderung der Stadt, die sich im menschlichen Maßstab abspielt.

Stadt Stücke

Akt I grund stein

Akt II kiosk

Akt III ort punkt

Dieses Konzept darf ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.



Werkraum für
interaktive Baukunst